

Case Management für pflegende Angehörige: Bedarf und Leistungsspektrum

Iren Bischofberger

4. Abendveranstaltung
zum Internationalen Tag der Familie

WE 'G, 10. Mai 2011



THE COMMONWEALTH FUND
A Private Foundation Working Toward a High Performance Health System



Programm

1. Vergleich Schweiz – USA: Gesundheitssystem und pflegende Angehörige
2. Begriffe im Case und Care Management
3. Angehörigenfreundliche Versorgungskoordination
4. Fazit



THE COMMONWEALTH FUND
A Private Foundation Working Toward a High Performance Health System



1. Gesundheitssystem: Vergleich Schweiz - USA



KVG 1996: Versorgungs- koordination kaum erwähnt	Health Reform 2010: Versorgungs- koordination hoher Stellenwert
Kaum nationale Standards und Zahlen zur Versorgungsqualität	Nationales Institut für Versorgungs- forschung und Qualität (www.ahrq.gov)
Kaum Angehörigenvereinigungen	Mehrere Angehörigenvereinigungen
Allg. Krankenversicherungspflicht	Bisher keine allg. Versicherungspflicht Krankenversicherung via Arbeitgeber
Privatversicherungen für alle	Privatversicherungen Bund: Medicare (Betagte/Behinderte) Bundesstaaten: Medicaid (Einkommensschwache)
Föderale Kantone / Bundesstaaten als „Labor“ für Leistungserbringer und Kostenträger Starke Spital- und Krankenversicherungsindustrie Hohe Erwartungen an Angehörige für Kostenübernahme und Versorgungsleistung	

2. Case und Care Management: Begriffe und Funktionen

CMSA Case Management Society of America	Gegründet 1990
Association of Geriatric Care Management	Gegründet 1985
Coordinator of care Care manager Case manager	Funktionen in der Pflege oder Sozialarbeit
Transitions of care	Übergänge zwischen Versorgungsinstitutionen
Guided care nurse Transitional coach Transitional care nurse	Modellfunktionen für Pflegefachpersonen und Sozialarbeiterinnen, die Übergänge zwischen Versorgungsinstitutionen koordinieren und steuern



THE COMMONWEALTH FUND
A Private Foundation Working Toward a High Performance Health System



3. Mein Projekt in den USA

Angehörigenfreundliche Versorgungskoordination

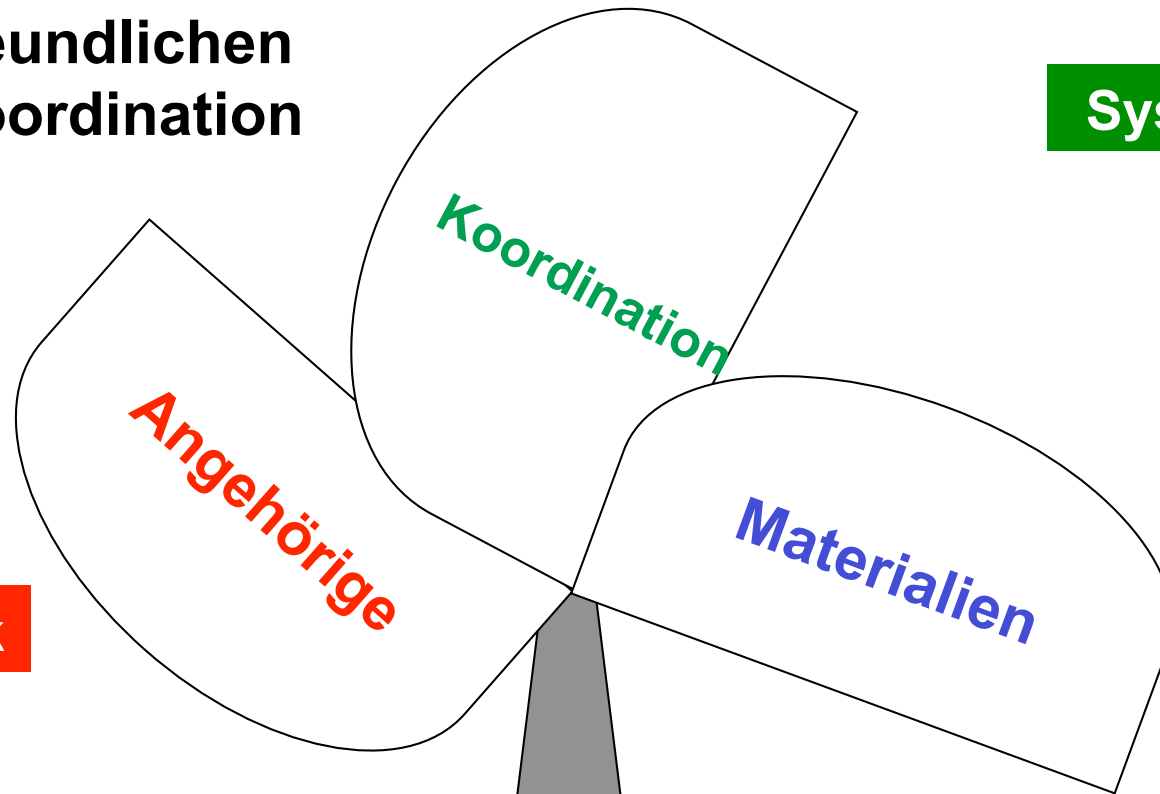


THE COMMONWEALTH FUND
A Private Foundation Working Toward a High Performance Health System



Was? Elemente einer angehörigenfreundlichen Versorgungskoordination

Systemdynamik



Familiendynamik

Technologiedynamik

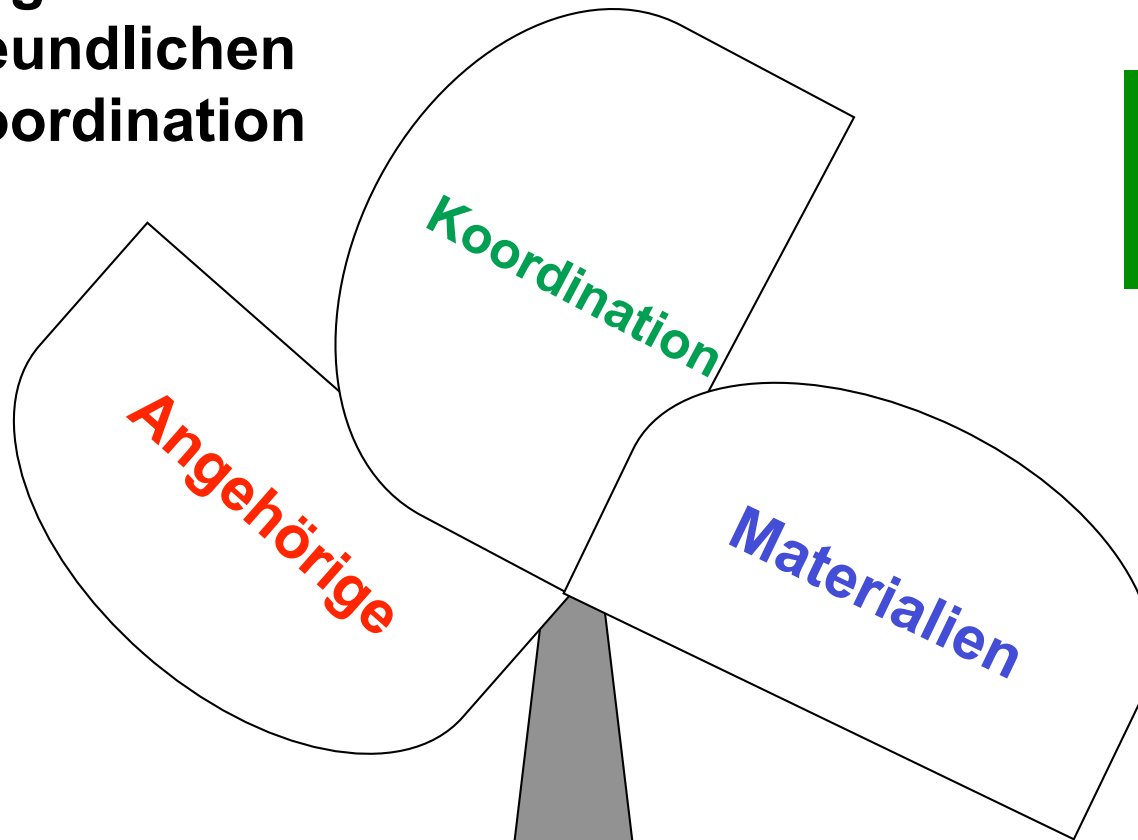


THE COMMONWEALTH FUND
A Private Foundation Working Toward a High Performance Health System



Wie? Bedingungen einer angehörigenfreundlichen Versorgungskoordination

**Erfahrung
Bereitschaft**



**Finanzierung
Kompetenz
Befugnis**

**Zugänglichkeit
Vergütung
Nutzungsfreundlichkeit**



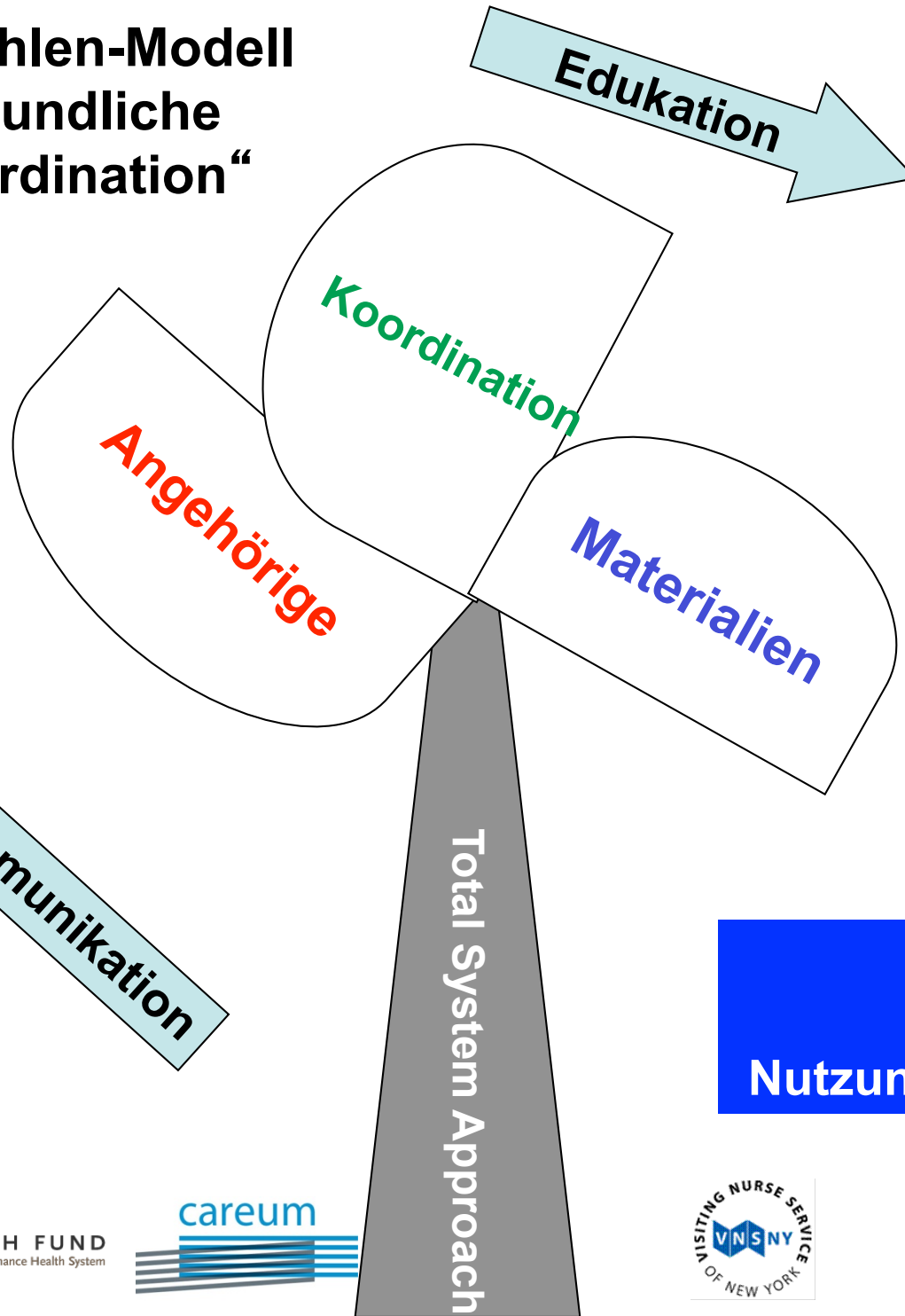
THE COMMONWEALTH FUND
A Private Foundation Working Toward a High Performance Health System



Wohin? Windmühlen-Modell „Angehörigenfreundliche Versorgungskoordination“

Erfahrung
Bereitschaft

Kommunikation



Finanzierung
Kompetenz
Befugnis

Zugänglichkeit
Vergütung
Nutzungsfreundlichkeit



THE COMMONWEALTH FUND
A Private Foundation Working Toward a High Performance Health System



Für wen ist das Modell gedacht?

„Total System Approach“ als Anregung für

- Angehörige
- Professionelle im Gesundheits- und Sozialwesen
- Behörden/Politik
- Kostenträger

4. Fazit

Die Gesamtverantwortung für die Versorgungskoordination muss bei Professionellen im Gesundheits- und Sozialwesen liegen.

Angehörige sollen basierend auf einer individuellen Einschätzung entscheiden können, wie weit sie in die Versorgungskoordination eingebunden werden wollen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

iren.bischofberger@weg-fh.ch

iren.bischofberger@careum.ch

www.workandcare.ch



THE COMMONWEALTH FUND
A Private Foundation Working Toward a High Performance Health System

